

Steffeshausen, 10.10.1999

Sehr geehrter Herr Dr. Keller!

Da ich in der vergangenen Woche den Priestern des Istituto Mater Boni Consilii in Verrana Savoia (To) Italien Exerzitionen gepredigt habe, war es mir noch nicht möglich, auf Ihren Brief vom 27.9. zu antworten.

Was die sogenannten Erscheinungen in Marpingen betrifft, fühlte ich mich veranlaßt, den Leserbrief bei der Redaktion des "Trierischen Volksfreund" abzugeben. Es dauerte etwa 14 Tage, bis daß ein Teil davon veröffentlicht wurde. Der Hinweis auf die christliche Kleidung der Frau stützt sich auf die hl. Schrift 5. 5. Buch Moses: "Keine Frau ziehe Männerkleidung an und kein Mann gebrauche Frauenkleidung, (Dt. 22, 5) denn der ist ein Greuel vor Gott, welcher das tut." In einer Anmerkung, die in meiner Bibel steht, heißt es: "Durch diese Anordnung soll die von Gott gesetzte Kleidung der Geschlechter aufrecht erhalten werden, indem nie das, was dem Manne gebührt, der Frau, oder umgekehrt zugestanden werden, nicht einmal die Kleidung." Also ist das auch von Bedeutung, bei einer echten Marienerscheinung selbstverständlich. Obendrein bestehen Vorschriften für die Verschleierung der Frauen beim Gottesdienste u. a. beim hl. Paulus 2. Kor. Kap. 11. - Die Berichterstattung über weitere Erscheinungen wurde nicht weitergeführt, da wahrscheinlich "Bischof" Spital von Trier sich eingeschaltet hat. Er hat eine Prüfungskommission eingesetzt.

Ja, P. Rissling hat mich besucht, worüber sich mich gefreut habe.  
Ich freue mich über solche Besuche von Priestern umso mehr, als  
ich seit Jahrzehnten in unserer Gegend keine habe. So tief geht  
der Riß, der durch die Reformen in den Reiten der Priester und der  
Familien usw. entstanden ist. Die Hauptsache ist, man bleibt auf  
der Seite unseres Herrn und Heilandes. - So hat mich Benedikt Vogel  
auch besucht. Ich hoffe, daß er zum Priestertum gelangen kann. Natürlich  
müssen seine zukünftigen Vorgesetzten, welche es auch immer sein möge,  
urteilen, ob er geeignet ist. Das braucht Zeit und Beobachtung des  
Verhaltens in einer Seminargemeinschaft.

Sie geben mir Themen an, die ich für die 'Einsicht' bearbeiten könnte,  
wie Liturgie, Musica sacra, usw. Ich werde versuchen, wenn ich wieder mehr  
Zeit habe.

Die anonyme Information über Bischof P. Cloquell überrascht mich nicht,  
weil ich selber so etwas gehört hatte. So hätte Klaus Schöner in Karlsruhe das  
"Arbeitsverhältnis" für ihre Kapelle auf diese Information hin abgebrochen.  
Daran sei jetzt nur noch J. Baird im Dienst, der nun auch in der  
Nähe der Kapelle in Karlsruhe wohnt. Denn P. Baird ist jetzt auch  
mit A. entzweit und ist, <sup>Mitabe</sup> obschon des Hauses in?, ausgezogen. Cloquell  
will aber diesen Haus unbedingt als Seminar führen. Er sollte einen  
Kandidaten haben... Die Quelle, woher ich das weiß, ist indirekt P. Baird  
selbst, der viele Dinge, auch über Chadwick, ziemlich freimütig einem  
gewissen Martin Schnellbach berichtete. Letzt er bei seinen Eltern in Birzberg?  
H. Jerrtrup hat schon mal mit ihm korrespondiert. Telefon u. Fax-Nummer:  
093 92 93 360. <sup>Cloquell</sup> Schon Sie seine Identität! Ein Priester, der ihn früher gekannt hat,  
--- 350 = Telefon. wußte nichts darüber. Also Vorsicht!  
Es verbleibt mit dem priesterlichen Segen für Sie und Ihre Familie  
Ihr Paul Schoonbroodt, Pfr.